

Trends, Finanzierungsmodelle und Erfolgsfaktoren



Leasing kann eine lohnende Option sein, wenn es um die Finanzierung von Automatisierung durch Roboter geht. – Bild: ©Es sarawuth/shutterstock.com

Ob Transportroboter im Lager oder Reinigungsroboter in öffentlichen Bereichen- die Nachfrage nach Automatisierung steigt deutlich. Fachleute beobachten insbesondere einen klaren Trend zu Dienstleistungs- und Assistenzrobotik, die Routineaufgaben übernimmt und Personal spürbar entlastet. Dieser Trend ist längst nicht mehr sektorspezifisch. Logistik, Hospitality, Handel, Produktion – überall wächst der Bedarf, Prozesse effizienter, stabiler und unabhängiger vom Arbeitsmarkt zu gestalten. Gleichzeitig wird moderne Robotik modularer, anwenderfreundlicher und damit leichter integrierbar.

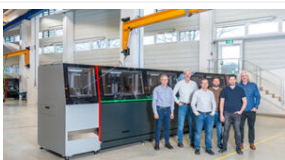
Die eigentlichen Hürden

Die größte Herausforderung für Unternehmen ist selten die Robotik selbst, sondern ihre Finanzierung. Hohe Anfangsinvestitionen, unklare Nutzungsgrade oder die Sorge, auf veralteten Systemen sitzenzubleiben, bremsen viele Projekte aus. „Viele Unternehmen wollen automatisieren – aber nicht mit Verträgen, die länger halten als die Technologiegeneration selbst. Genau deshalb gewinnen flexible Finanzierungsmodelle heute so stark an Bedeutung“, beschreibt Markus Thomann, zuständig für Robotik bei Mercator-Leasing, die aktuelle Situation. Unternehmen verlangen zunehmend kürzere Bindungen, serviceintegrierte Modelle und die Möglichkeit, technologische Weiterentwicklungen unkompliziert mitzunehmen.

Moderne Finanzierungsmodelle

Um diese Hürden zu überwinden, setzen sich heute verschiedene Modelle wie Leasing, Miete und Mietkauf durch. Ein moderner Ansatz besteht darin, Robotik nicht mehr als Einzelanschaffung zu betrachten, sondern als vollständige Betriebseinheit. Der sogenannte All-In-Vertrag von Mercator-Leasing kombiniert Roboterhardware, Software, Service, Wartung, Updates und – sofern relevant – Verbrauchsmaterialien in einem einzigen Vertragswerk.

Anzeige



45 % weniger Footprint mit XTS

Mit PC-based Control und XTS reduziert Komax SLE den Maschinen-Footprint um 45 % und steigert Flexibilität in der Kabelverarbeitung. [weiterlesen](#)

Die Besonderheit: Unternehmen können, wenn sinnvoll, auch über klar definierte Nutzungseinheiten abrechnen – z.B. Betriebsstunden, Einsatz- und Serviceeinheiten oder Leistungsgrößen wie gereinigte Flächen oder transportierte Aufträge. Damit wird die Wirtschaftlichkeit direkt an den realen Einsatz gekoppelt, ohne unnötige Komplexität zu erzeugen.

Der Vorteil besteht vor allem darin, dass Unternehmen Planungssicherheit erhalten, selbst wenn Einsatzvolumen oder Geschäftsmodelle sich verändern. Der All-In-Vertrag ermöglicht zudem hohe Flexibilität bei Laufzeiten, schnelle Reaktionsfähigkeit bei veränderten Anforderungen, transparente Gesamtkosten über die gesamte Einsatzdauer. Kurz: Robotik wird zur stabil kalkulierbaren Einheit – unabhängig davon, wie schnell sich die Technologie weiterentwickelt.

Planbarkeit, geringeres Risiko und echte Flexibilität

Die Vorteile moderner, modularer Finanzierungsmodelle liegen auf der Hand:

Anzeige



Moderne Einstiegslösungen in die Automatisierung

Automatisierung leicht gemacht: Kompakte Roboterschweißzellen ermöglichen KMU den wirtschaftlichen Einstieg ins Roboterschweißen. [► weiterlesen](#)

- Keine hohen Einstiegskosten
- Planbare monatliche Raten
- Reduziertes Investitionsrisiko durch kurze Laufzeiten und Austauschoptionen
- Integrierte Services und Updates für stabilen Betrieb
- Vollständige Kostentransparenz über mehrere Jahre

Damit wird Robotik auch für KMU wirtschaftlich realisierbar, die Investitionen bislang scheuten.

Finanzierung bestimmt die Geschwindigkeit

Robotik wird in den nächsten Jahren branchenübergreifend vom Innovationsprojekt zum Standardwerkzeug werden. Die entscheidende Frage lautet daher nicht mehr ob Unternehmen automatisieren, sondern wie schnell. Sascha Hrnjak, Vertriebsleiter Nord von Mercator-Leasing, setzt hierzu den richtigen Schlusspunkt: „Automatisierung entscheidet über Wettbewerbsfähigkeit – Finanzierung entscheidet über die Geschwindigkeit.“